

Intensive Landtagsarbeit



Die Arbeit des Vorarlberger Landtages hat sich in den letzten Jahren deutlich intensiviert. 2007 wurden 136 Vorlagen und Anträge

behandelt und 62 Ausschusssitzungen abgehalten, so viele wie nie zuvor. Darüber hinaus wurden zehn Petitionen an den Landtag gerichtet. Für Landtagspräsident Gebhard Halder ist das „ein klares Signal, dass die Bürgerinnen und Bürger im Landtag einen wichtigen Ansprechpartner sehen und von uns Lösungen erwarten“. Der Vermittlung der Landtagsarbeit gegenüber der Bevölkerung werde künftig noch mehr Bedeutung zukommen, so Halder. Sein besonderes Augenmerk gilt dabei der Jugend: „Gerade angesichts der jüngst beschlossenen Senkung des Wahlalters ist es wichtig, das Interesse der Jugendlichen an der Politik zu fördern.“

Bestmögliche Betreuung



Jedem Kind in Vorarlberg soll die bestmögliche Betreuung offen stehen. Ob das zu Hause ist, in einer Kinderbetreuungseinrichtung oder bei einer Tagesmutter, darüber sollen die Eltern frei entscheiden können, so Familienlandesrätin Greti Schmid. Um jenen zu helfen, die ein Betreuungsangebot brauchen, setzen Land und Gemeindeverband die Infoaktion „Gut betreut, gut drauf“ fort. 2007 hat das Land 17,3 Millionen Euro in die Förderung der Kindergärten

investiert, weitere 3,2 Millionen Euro für Kinder- und Schülerbetreuung sowie Spielgruppen und Tagesmütter. Auch der Familienzuschuss wurde neuerlich verbessert. Im letzten Jahr gewährte die Landesregierung insgesamt 1,81 Millionen Euro an Familienzuschüssen und unterstützte damit rund 900 Kinder.

Vorarlbergs Gesundheitsversorgung als Vorbild

Gesundheitsexperten aus Montenegro besuchten Vorarlberg, um sich über das Gesundheitswesen zu informieren. „Wir verfügen über eine hochwertige Versorgung nach internationalen Standards“, betonte Landesstatthalter Markus Wallner: „Moderne Spitäler, freie Arztwahl, Zugang zur Spitzenmedizin für alle und ein dichtes Versorgungsnetz – all das dient vielen Ländern als Vorbild.“ Während des zweitägigen Aufenthaltes zeigten sich die Gäste beeindruckt vom Landeskrankenhaus Feldkirch sowie der zentralen Aufbereitungsstelle für chirurgische Instrumente in Rankweil – ein Meilenstein im Vorarlberger Gesundheitswesen.

„Neuntes Stadion“

Die Fankurve Bodensee wird im Sommer zum neunten Stadion der EURO 2008. Inmitten der Opernkulisse von Tosca auf der Bregenzer Seebühne erwartet die Fußball-Fans eine einzigartige EM-Atmosphäre, dazu prominente Gäste und ein vielfältiges Rahmenprogramm. Pro Tag werden 5.000 bis 6.000 Besucher erwartet. „Die vom Land Baden-Württemberg initiierte Fankurve Bodensee mit ihrem Herzstück, der ZDF-Arena, verwandeln das österreichische Bodenseeufer in einen außergewöhnlichen



Schauplatz“, so Landeshauptmann Herbert Sausgruber. „Dadurch rückt die Grenze der beiden Ausrichterländer in den Mittelpunkt. Das Public Viewing auf der Bregenzer Seebühne bietet auch eine gute Gelegenheit zur Präsentation Vorarlbergs als Tourismus- und Kulturland.“

Jugendwerkstätten erfolgreich

„Die Dornbirner Jugendwerkstätten sind für uns ein wichtiger Partner in Sachen Jugendbeschäftigung, das wird durch die Bilanz 2007 erneut bestätigt“, so Wirtschaftslandesrat Manfred Rein. 137 Jugendliche waren in den von Land und Arbeitsmarktservice unterstützten Förderprogrammen angestellt, 57 fanden temporäre Beschäftigung im Rahmen von „Arbeitspraktika“. 37 von ihnen wurden in weiterer Folge im Rahmen des Regelprogramms angestellt. Ca. 300 Auftraggeber aus Wirtschaft, öffentlichen Institutionen und privaten Haushalten sowie die Fördergeber AMS, Land und Stadt Dornbirn ermöglichen die Umsetzung der Projekte. Das Land Vorarlberg hat die Programme der Dornbirner Jugendwerkstätten im Jahr 2007 mit 303.000 Euro gefördert.

Sport-Highlights in Wort und Bild

Mit der Weltgymnastrada bot das Jahr 2007 den Sportfans in Vorarlberg einen

besonderen Leckerbissen. Dieses Topereignis und alle anderen sportlichen Highlights leben nun in Wort und Bild nochmals auf – im Vorarlberger Sportjahrbuch 2007, das Sportlandesrat Siegi Stemer kürzlich vorstellte. Mit 152 Seiten und knapp 400 Bildern ist der sportliche Jahresrückblick so umfangreich wie noch nie. 600 Arbeitsstunden hat Autor Jochen Dünser in das Werk investiert. Neben einem bunt illustrierten Streifzug quer durch die verschiedenen Sportarten



enthält das Buch wieder einen ausführlichen Statistikteil, der alle Vorarlberger WM- und EM-Platzierungen sowie Top-3-Resultate bei Staatsmeisterschaften und alle Landesmeisterinnen und Landesmeister auführt.

Keine „Wasser-Asfinag“

Die Länder haben sich erfolgreich gegen die Pläne des Bundes zur Einrichtung einer „Wasser-Asfinag“ durchgesetzt. Die Zentralisierung und Privatisierung in Form einer Agentur wurde einhellig als massiver Eingriff in Länderkompetenzen abgelehnt. Gleichzeitig wurden die Einhaltung der bisherigen Finanzierungszusagen und die Prioritätenreihung der Projekte samt deren Ausführung durch die Länder eingefordert. Für Wasserlandesrat Dieter Egger ist damit die



Gefahr einer Zerschlagung der bei Hochwasserereignissen bewährten Strukturen auf Länderebene vom Tisch, beim Bund bestehe aber

verstärkter Abstimmungsbedarf zwischen dem Schutzwasserbau und der Wildbachverbauung. Dieser werde nun unter starker Einbindung der Länder in einem eigenen Projekt optimiert.

Schutzwald hat Priorität

Technische, wirtschaftliche und ökologische Entwicklungen – Stichwort Klimawandel – sind große Herausforderungen für Vorarlbergs Forstwirtschaft. Mit dem neuen Landesforstgesetz, höheren Förderungen, der Schutzwaldstrategie, einer umfassenden forstlichen Raumplanung und anderen Maßnahmen wurden wichtige Schritte für die Zukunft schon gesetzt, so Forstlandesrat Erich



Schwärzler. 2007 war für Vorarlbergs Wald ein gutes Jahr. Der Holzeinschlag lag mit 343.000 Erntefestmeter über dem Durchschnitt, der Schadholzanteil blieb dank Ausbleiben von Windwürfen und Katastrophen geringer als im Vorjahr. Erste Priorität bei den forstlichen Förderungen hat die Schutzwaldsanierung, betont Schwärzler. Dementsprechend positiv sei die Erhöhung des Vorjahresbudgets von 3,5 Millionen Euro um eine weitere Million Euro.

Landhaus-Telegramm

Wetterradarbilder online

Auf www.vorarlberg.at/wetterradar stehen die Informationen der Wetterradarstation Valluga jetzt der Öffentlichkeit zur Verfügung. Diese neue Station schließt die bisherige Lücke in der Erfassung Vorarlbergs durch Wetterradar – ein wichtiger Beitrag für die Sicherheit, betont Landesrat Schwärzler. Die Messungen erfassen Niederschläge im Umkreis von etwa 220 Kilometer, also bis über Stuttgart und Basel hinaus.

Neue Mittelschule

Im Schuljahr 2008/09 werden in Vorarlberg 23 Hauptschulen mit voraussichtlich 68 Klassen das Mittelschulprojekt beginnen. „Nach Ablauf der An-

meldefrist zeigt sich vor allem eines: Die Vorarlberger Mittelschule hat einen guten Start und kann sich auf den Weg machen“, zeigt sich Schullandesrat Stemer erfreut über die hohe Akzeptanz dieses innovativen schülerorientierten Konzepts.

5.500 Heizkostenzuschüsse

Insgesamt 5.472 Personen bzw. Haushalte in Vorarlberg haben diesen Winter einen Heizkostenzuschuss in Höhe von 208 Euro erhalten, teilt Soziallandesrätin Greti Schmid mit. Den Gemeinden, die die Zuschüsse direkt ausbezahlt haben, wird demnach vom Land der Gesamtbetrag von knapp 1,14 Millionen Euro zurückerstattet.